



Radverkehrskonzept Landkreis Donau-Ries

Kurzbericht

Inhalte und Ziele

- Erstellung eines Radverkehrskonzeptes mit Schwerpunkt auf Alltagsradverkehr zur künftigen Radverkehrsförderung
- Konzeption eines durchgängigen und flächendeckenden Radwegenetzes unter Berücksichtigung der Anschlusspunkte an die Nachbarlandkreise
- Identifikation und Priorisierung von Netzlücken, Wunschlinien und Entwicklungsmaßnahmen
- Entwicklung einer Netzhierarchie und Definition von Hauptrouten
- Erarbeitung eines priorisierten Maßnahmenkatalogs zur Förderung des Radverkehrs und zur Verbesserung der Radinfrastruktur, inklusive Leitfäden zum Thema Winterdienst, Fahrradparken, Öffentlichkeitsarbeit und Führungsformen des Radverkehrs
- Aufbau einer digitalen Datenbank für Radverkehr und Radinfrastruktur

Zeitraum des Projektes

2025

Projekttablauf



Zielsetzungen für die Radverkehrsförderung im Landkreis Donau-Ries

1 Behebung Problemstellen und Hindernisse:

Bestehende Problemstellen, Hindernisse und Gefahrenstellen müssen entschärft werden, um Gefährdungen für Radfahrende und andere Verkehrsteilnehmer zu minimieren und den Komfort zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang bietet es sich an, zeitnah mit Furtmarkierungen zu beginnen, um der Förderung des Radverkehrs Präsenz zu verleihen. Auch die Verbesserung kleiner Hindernisse und Überleitungen kann in der Regel schnell und unkompliziert erfolgen.

2 Ausbau und Weiterentwicklung Radwegenetz:

Netzlücken und Wunschlinien, die im Zuge des Radverkehrskonzeptes dokumentiert wurden, werden unter Beachtung der Ausbauprioritäten und Netzhierarchien sukzessive geschlossen und bei künftigen Planungen berücksichtigt, um an der Umsetzung des Zielnetzes zu arbeiten. Sicherheit, Nutzbarkeit und Durchgängigkeit des Radnetzes sind dabei zentrale Faktoren.

Das Radkonzept bildet auch die Grundlage für innerörtliche Planungen, wobei der Fokus zunächst auf kritischen Einzelabschnitten liegen sollte. Langfristiges Ziel ist eine durchgängige Radinfrastruktur im gesamten Landkreis. In diesem Zuge ist eine Prüfung und Verbesserung der innerörtlichen Radverkehrsführungen ratsam.

3 Etablierung von Planungschecks mit Fokus Radverkehr für alle Baumaßnahmen:

Bei allen Baumaßnahmen im Landkreis soll ein Planungscheck mit Fokus auf den Radverkehr etabliert werden, um den Bedürfnissen der Radfahrenden gerecht zu werden. Dabei kann auch auf externe Unterstützung von Radverkehrsexperten zurückgegriffen werden.

4 Qualitätssicherung Radwegenetz:

Neben Aus- und Neubau muss die Qualität der vorhandenen Radinfrastruktur gesichert werden. Zu diesem Zweck ist mindestens eine jährliche Kontrolle und fortlaufende Instandhaltung notwendig. Wege müssen gesäubert und von Bewuchs freigehalten werden, im Winter ist ein strukturierter Winterdienst wichtig. Im Bauhof sind entsprechende Personal- und Maschinenressourcen vorzuhalten.

5 Radwegweisung:

Die neu geplante und überarbeitete Radwegweisung soll zeitnah montiert werden.

6 Optimierung Radabstellanlagen:

Gute Radabstellanlagen sind ein Kernelement der Radverkehrsförderung. Ein einfach anwendbarer Handlungsleitfaden wurde erstellt und gibt Hilfestellung im Hinblick auf Gestaltung, Optimierung und Ausbau im Bereich Fahrradparken.

7 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Regelmäßiger Austausch zwischen Landkreis, Baulastträgern, Radbeauftragten, Politik und weiteren Aktionsgruppen ist wichtig. So können geplante Maßnahmen strukturiert besprochen und bestmöglich umgesetzt werden, um den Radverkehr gemeinsam nachhaltig zu fördern.

Auch die Bevölkerung wird regelmäßig über positive Entwicklungen im Radverkehr auf dem Laufenden gehalten und zum Radfahren motiviert. Online-Angebote, wie der digitale Mängelmelder, sind eine sinnvolle Ergänzung.

7 Koordinierungsstelle Radverkehr:

Förderung des Radverkehrs ist eine dauerhafte und langfristige Aufgabe, daher ist es sinnvoll, mit dem/der Radverkehrsbeauftragten eine koordinierende Stelle im Landkreis für alle Fragen rund um den Radverkehr zu haben. Sie koordiniert und begleitet die Umsetzung der Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes.

Für effiziente Zusammenarbeit sollten auch die Gemeinden Ansprechpartner im Themenfeld Rad festlegen. So etabliert sich ein kreisweites Netzwerk Radverkehr. Regelmäßiger Austausch zwischen Gemeinden, Baulastträgern, Radbeauftragten, Politik und weiteren Akteursgruppen wird dadurch nachhaltig gefördert.

9 Fortschreibung Radverkehrskonzept:

Um den Überblick über die Radinfrastruktur und erforderliche Aktivitäten zu wahren, müssen die Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes stetig aktualisiert und fortgeschrieben werden. Mit der RIWA-Datenbank ist für den Verantwortlichen für Radverkehr das technische Hilfsmittel gegeben.

10 Baumaßnahmenunabhängiges Budget zur Förderung des Radverkehrs:

Zur Umsetzung der Zielsetzungen und zur Sicherung der Handlungsfähigkeit im Bereich Radverkehr wird ein entsprechendes Budget für Radverkehrsmaßnahmen bereitgestellt. Dieses kann für Maßnahmen wie Markierungen und zur Verbesserung von Überleitungen genutzt werden, aber auch zur Optimierung von Abstellanlagen etc.

Um die Textlänge knapp zu halten, wird keine geschlechtsspezifische Ansprache verwendet. Der Kurzbericht richtet sich an Leserinnen und Leser.

Realisiert mit:

top plan
die Wegweiser

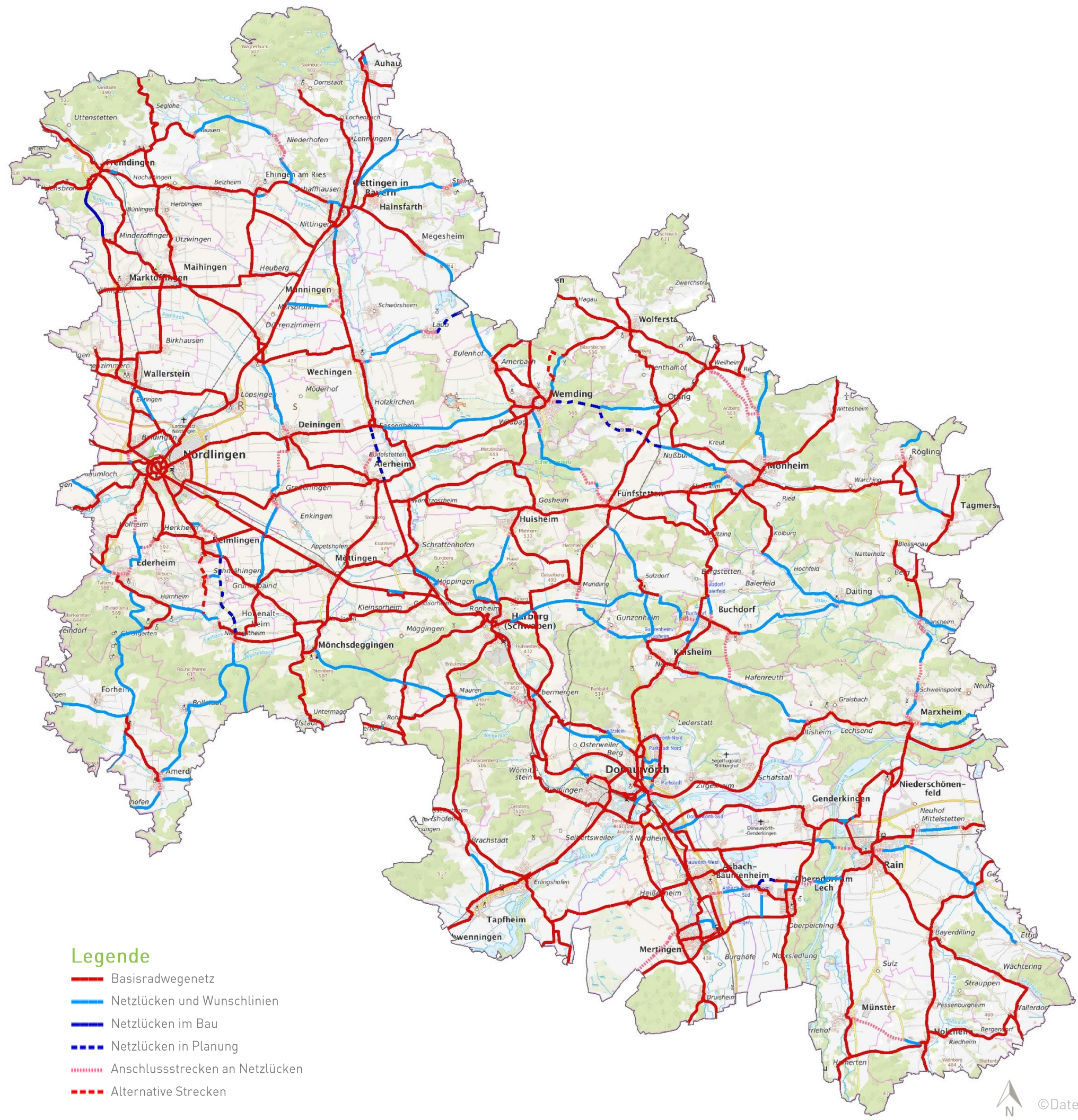
Ansprechpartner für das Projekt:



Das Alltagsradwegenetz im Landkreis Donau-Ries

Bisherige Radverkehrsförderung

- 2021: Entwicklung regionales Alltagsradwegenetz
- 2021/22: Befahrung Freizeitradwegenetz mit Erfassung der Wegweisung und der Mängel bei der vorhandenen Radwegweisung
- 2022: Aufbau einer digitalen GIS-Datenbank mit Radwegenetz, Radrouten und komplettem Beschilderungskataster der Radwegweisung
- 2023: Erwerb des RIWA-GIS-Wegeinfrastrukturmodul und der dazugehörigen App durch das Landratsamt zur langfristigen strukturierten Pflege der Radverkehrsdaten
- 2023/24: Überarbeitung des ausgeschilderten Radwegenetzes unter Berücksichtigung von Alltagsradverbindungen mit umfassender Beschilderungsplanung



Projektergebnisse 2025

- Für die langfristige Nutzung wurden alle erfassten Informationen zum Radwegenetz in eine digitale GIS-Datenbank eingepflegt.
- Im Rahmen des Projektes sind ein priorisierter Maßnahmenkatalog, sowie Leitfäden zu den Themen Fahrradparken, Öffentlichkeitsarbeit und Führungsformen des Radverkehrs entstanden.
- Zusätzlich wurde dieser Kurzbericht ausgearbeitet, um einen Einblick in das Projekt und die Ziele zu geben.